

Berichte 2021

DRK Stadtverband Aachen e.V.



Damals: Blutspende 1967 *Ab Seite 21*
Heute: noch immer Rotkreuzaufgabe.

Impressum

HERAUSGEBER

**Deutsches Rotes Kreuz
Stadtverband Aachen e.V.**

Kackertstraße 4
52072 Aachen

Telefon 0241 914009-00

Telefax 0241 914009-20

Email info@drk-sv-aachen.de
www.drk-sv-aachen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Markus Engels, Vorsitzender des Vorstands

Redaktion & grafische Umsetzung:
Nina Trogus-Liegmann // www.ni-tro.de

Abbildungen

Titel: © Archiv DRK SV Aachen
im Innenteil sämtlich am Bild vermerkt
Umschlag hinten: © Nina Trogus-Liegmann

© 2022 DRK Stadtverband Aachen e.V.

VORBEMERKUNG

Auch im zweiten Pandemiejahr – ja, es nervt! – lag die Rotkreuzarbeit und insbesondere die Ausbildungen noch eine Zeitlang brach. In der Sozialen Arbeit fanden aufgrund der vulnerablen Altersstruktur der Seniorengruppen kaum Veranstaltungen statt; die Kurse im Floriansdorf mussten ebenfalls ruhen.

Helferinnen und Helfer unseres Verbands fanden dennoch neue Aufgaben: Sie unterstützten in den Corona-Testzentren und wurden durch die Flutkatastrophe im Juli 2021 zu nicht alltäglichen Einsätzen herangezogen. Ihre profunden Ausbildungen zahlten sich hier vielfach aus und ihr Können war gefragt und wurde nicht nur in der Ansprache von Aachens Oberbürgermeisterin beim Rathausempfang gewürdigt (siehe Seite 25).

Nun haben viele Akteure erneut Texte und Fotos für unser Berichtheft zusammengetragen und ich hatte großartige Eindrücke beim Zusammenfügen. Herzlichen Dank für alle Beiträge sowie weitere Unterstützung und allen Lesenden "Vööl Pläsier!"

*Nina Trogus-Liegmann
Redaktion/Öffentlichkeitsarbeit*

Inhalt

Seite 3	Grußwort
Seite 4	Vorstand
Seite 5	Bereitschaften
Seite 19	Jugendrotkreuz
Seite 21	Arbeitskreis Blutspende
Seite 25	150 ⁺¹ Jahre DRK in Aachen
Seite 28	Wohlfahrts- & Sozialarbeit
Seite 31	Wasserwacht
Seite 35	Ortsverein Aachen Haaren
Seite 39	Pressespiegel / Archivfotos Aachener Heiligtumsfahrt 1958

Liebe Mitglieder, liebe Einsatzkräfte liebe Rotkreuzler,

auch das Jahr 2021 war von der Corona-Pandemie geprägt. Viele Einsätze und Veranstaltungen konnten leider nur eingeschränkt erfolgen. Vor diesem Hintergrund ist der vorliegende Jahresrückblick noch beeindruckender als schon in den letzten Jahren.

Beherrschendes Thema war neben den Hilfeleistungen in der Pandemie die Hochwasser-Katastrophe, bei welcher wir umfangreich im Einsatz waren. Die Bilder in den nachfolgenden Berichten sprechen für sich.

Im Oktober 2021 wurden wir im Krönungssaal der Stadt Aachen zum 150+1-ten Geburtstag empfangen. Die Feierlichkeiten zum Jubiläum waren groß geplant und konnten aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden. Für die Vertreter der Rotkreuzgemeinschaften im Stadtverband – Bereitschaft, Jugendrotkreuz, Wasserwacht und ehrenamtliche Sozialarbeit / Teddybärkrankenhaus und dem Vorstand war es dann eine Ehre, den Dank der Oberbürgermeisterin entgegen zu nehmen. Es ist gut wissen, dass unsere Arbeit bei den Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen in der Stadt Aachen geschätzt und gewürdigt wird.

Auf unseren Verband, unsere Helferinnen und Helfer sowie unsere Unterstützer dürfen wir insbesondere im Hinblick auf die Außendarstellung sehr stolz sein. Genießen Sie daher die folgende Berichterstattung in Text und Bild.

Sie werden sehen wie stark wir insbesondere bei der Blutspende, bei der Kinder- und Jugendarbeit, bei den Treffen, Besu-

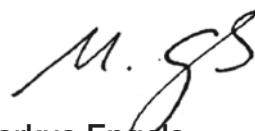
chen und Hilfen für Senioren – vor allem in Haaren-, bei der (Schwimm-) Ausbildung, bei der Betreuung und Versorgung, bei den Sanitätsdiensten, bei der Wasserrettung und bei dem Bevölkerungsschutz sind.

Unsere Aufgaben werden in Zukunft immer wichtiger und die Arbeit des DRK in Aachen ist für das Gemeinwohl unverzichtbar.

Wir freuen uns sehr, auf das Geleistete zurückzublicken, aber auch die zukünftigen Herausforderungen anzugehen – gemeinsam mit euch und Ihnen.

An dieser Stelle bedanken wir uns zudem bei den Mitarbeitenden und den Verantwortlichen des Kreisverbandes und der Ortsvereine in der Städteregion Aachen für die vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Für den Vorstand



Markus Engels
Vorsitzender des Vorstandes

Mitglieder des Vorstands 2021



Vorsitzender

MARKUS ENGELS



stellvertretender Vorsitzender

BJÖRN CLASSEN



Schatzmeister

UWE LANGER



Beisitzerin

STEFANIE
FRÖSCHEN-BEHRENSBeisitzer
ab 11/21 Wohlfahrts- & Sozialarbeit

ROLF KÖTTGEN



Bereitschaften

TOBIAS MÜLLER



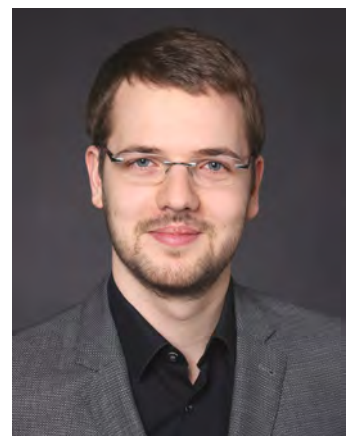
Jugendrotkreuz

MELANIE MERTENS



Wohlfahrts- & Sozialarbeit bis 11/21

DIETER ALBERT



Wasserwacht

STEFAN DASBACH



© DRK SV Aachen, J. K. Doering

Bereitschaften

Jahresbericht der Bereitschaft Aachen

VORWORT

Nachdem im Jahr 2020 sämtliche Aktivitäten des alltäglichen Lebens (und damit auch das Ausbildungs- und Dienstgeschehen) weitestgehend eingestellt werden mussten, war auch in der ersten Hälfte des neuen Jahres an eine „geregelt“ Rotkreuzarbeit nicht zu denken. Da unter der von der Bundesregierung verordneten „Bundesnotbremse“, also der Verschärfung des Infektionsschutzgesetzes IfSG auch keine größeren Veranstaltungen erlaubt waren, fiel unsere Hauptaktivität, die Sanitätsdienste bis auf weiteres weg.

Unsere Aufgaben bestanden während des ersten halben Jahres vor allem in der Instandhaltung des Materials, einzelne Helferinnen und Helfer waren während dieser Zeit auch im DRK Corona-Testzentrum auf dem Gelände des Aachen-Laurensberger Rennvereins (ALRV) tätig. A propos ALRV: Nachdem die Aachener in 2020 gänzlich auf das Reitturnier verzichten mussten, konnte im Herbst 2021 zumindest ein CHIO mit begrenzter Teilnehmer- und Zuschauerzahl stattfinden.

Ein besonderer Fokus lag jedoch bereits einige Monate vorher auf den schweren Unwet-

tern und Überschwemmungen, die auch an der Städteregion Aachen nicht spurlos vorbeigezogen sind. Ganz besonders die Kommunen Stolberg und Eschweiler, aber auch der Aachener Stadtteil Kornelimünster, waren von den Wassermassen betroffen, die selbst kleinere Gewässer wie die Inde oder die Wurm zu reißenden Strömen werden ließen und das Leben der Menschen signifikant verändert haben.

In den Tagen nach dem eigentlichen Unwetter waren wir im Rahmen der Einsatzeinheit tätig und haben hier gemeinsam mit den Einsatzkräften der übrigen Hilfsorganisationen die Betroffenen unterstützt. Auch in den folgenden Monaten haben wir gemeinsam mit Kräften des Kreisverbandes in den Bereichen PSNV und Logistik unterstützt.

Unser besonderer Dank gilt wie in jedem Jahr den Familien, PartnerInnen und Freunden für die Geduld und das Verständnis, die uns die im Folgenden dargestellte Arbeit erst ermöglicht haben.

Für die Bereitschaftsleitung
i.A. Jun Kim Doering
stv. Bereitschaftsleiter Aachen

1 DIENSTGESCHEHEN & EINSÄTZE

Im folgenden finden Sie die Übersicht über die Dienst- und Einsatzstunden der Bereitschaft aus dem Jahr 2021, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Dienst- und Einsatz-

arten. Bei den Einsätzen der Einsatzeinheit sind die Tätigkeiten im Rahmen des Hochwassers und der Corona-Pandemie noch einmal separat hervorgehoben, da diese einen besonders hohen Aufwand im Gemeinschaftsleben bedeutet haben.



1.1 AKTIVITÄTEN DER BEREITSCHAFT IM RAHMEN DER SARS-COV2 PANDEMIE

Auch im Jahr 2021 war das Dienst- und Gemeinschaftsleben stark von Corona geprägt. Wir haben als Bereitschaft Aachen an verschiedenen Einsätzen oder Maßnahmen teilgenommen, die dem Schutz der Bevölkerung vor dem Corona-Virus dienen. So haben wir gemeinsam mit Kollegen aus anderen Ortsvereinen die Teststation am ALRV-Gelände aufgebaut und hier auch personell bei den Testungen unterstützt.

Direkt zum Jahreswechsel 2020/2021 haben wir mit Schnelltests in Alten- und Pflegeheimen dazu beigetragen, dass die Bewohner ihre Familien sehen können. Im Auftrag des Kreisverbandes haben wir im April den Sanitätsdienst im Impfzentrum in der Eissporthalle unterstützt und im benachbarten kommunalen Abstrichzentrum ein weitere Zelte errichtet.

1.2 HOCHWASSEREINSATZ

Bedingt durch lang anhaltenden Starkregenfälle kam es im Verlauf des Juli 2021 zu den bekannten Überflutungen, von denen auch Stadt und Städteregion Aachen nicht verschont blieben. Die Helferinnen und Helfer der Bereitschaft waren hier im Wesentlichen im Rahmen der Einsatzeinheit und des sogenannten „komplexen Hilfeleistungssystems“ des DRK tätig. Der vollständige Bericht über die Aktivitäten im Rahmen der Lage findet sich im Abschnitt „Einsatzeinheit“.

1.3 GRÖßERE SANITÄTSDIENSTE

1.3.1 ÖCHER BEND – FREIZEITPARK

Da die Corona-Regeln einen normalen Kirmesbetrieb auch in diesem Jahr leider nicht zuließen, fand stattdessen vom 13.-29. August der „Freizeitpark auf dem Bendplatz“ statt. Da hier nach dem vorher genehmigten Konzept lediglich ein Bruchteil der sonst üblichen Besucherinnen und Besucher auf den Platz gelassen wurde, beschränkte sich unser Kräfteansatz auf zwei Helferinnen / Helfer pro Schicht.

1.3.2 CHIO 2021

Während die meisten Sanitätsdienste und Ausbildungsveranstaltungen aufgrund Corona-Pandemie und der damit verbundenen Lock-



Erstversorgungstrupp beim "Soerser Sonntag" 2021 / © DRK SV Aachen, J. K. Doering

downs auch in 2021 zunächst vollkommen ausfielen, konnte das traditionelle „Weltfest des Pferdesports“ vom 10. bis 19. September in der Aachener Soers stattfinden. Aufgrund der allgemeinen Beschränkungen wurde die maximal zulässige Besucherzahl zwar deutlich reduziert, für das DRK in der Städteregion war „der Tschio“ trotzdem einer der personalintensiveren Dienste in diesem Jahr.

1.4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wie bereits im Vorjahr mussten auch in 2021 fast alle Veranstaltungen im öffentlichen Raum abgesagt werden, bei denen wir uns als Bereitschaft einem breiteren Publikum hätten präsentieren können. Insbesondere der Aktionstag „Ehrenwert“ konnte aufgrund von Corona-Einschränkungen leider nicht stattfinden. Den Fahrradtag am 11. September konnten wir neben der sanitätsdienstlichen Betreuung nutzen und uns dem fahradaffinen Publikum am Aachener Elisenbrunnen präsentieren.

Darüber hinaus haben wir unseren Facebook-Account kontinuierlich mit aktuellen Beiträgen gefüttert und so zur regelmäßigen Außendarstellung der Bereitschaftsarbeit in den sozialen Netzwerken beigetragen.

1.5 STRATEGIETAGUNG DRK AACHEN

Die besonderen Umstände in den Jahren 2020 und 2021 führten zur Idee, in einem gemeinsamen Workshop aller Gemeinschaften und dem Vorstand eine Strategie für den Stadtverband



Workshop des DRK Aachen zur zukünftigen Ausrichtung in der Stadthalle Alsdorf / © DRK SV Aachen, J. K. Doering

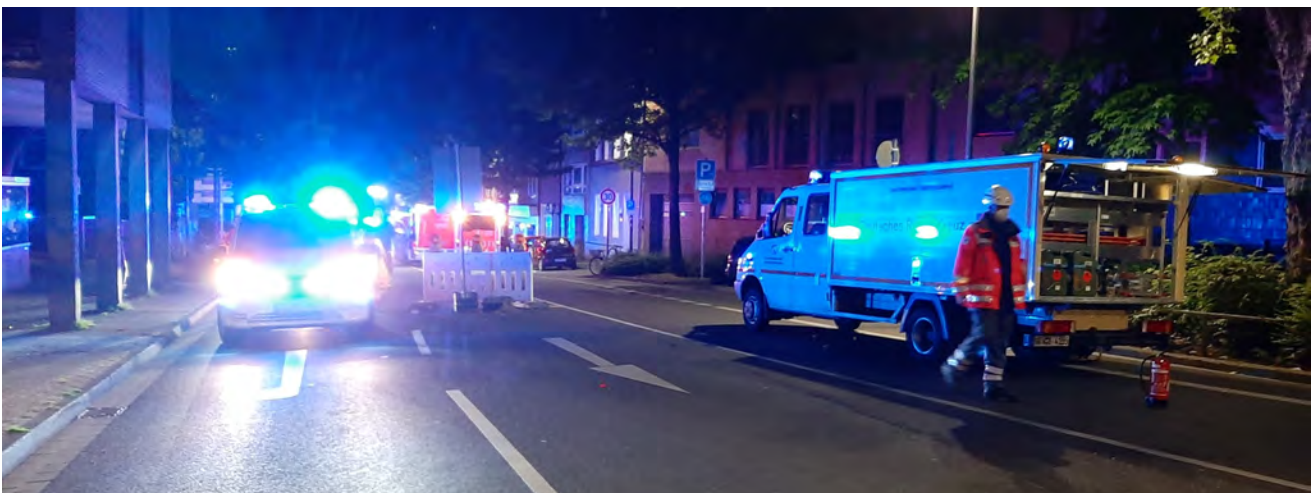
während der Corona-Pandemie aber auch für die Ausrichtung danach zu erarbeiten.

Am 1. und 2. Oktober trafen sich die Führungs- und Leitungskräfte von Bereitschaft, Wasserwacht, Jugendrotkreuz und ehrenamtlicher Sozialarbeit in der Stadthalle Alsdorf. Als Moderator konnte der Vorstand den ehemaligen Präsidenten des Kreisverbandes Aachen-Stadt e.V., Herrn Professor Dr. Christoph Tiebel gewinnen. Durch seine Tätigkeit als Dekan in den Fächern Betriebswirtschaftslehre und Sozialmanagement an der Hochschule in Heilbronn sowie seine langjährige Erfahrung als Berater für Non-Profitorganisationen konnte er wertvolle Anregungen und Tipps geben, wo

es mit dem Stadtverband in den kommenden Jahren hingehen könnte.

Im Laufe des Workshops wurden mehrere unterschiedliche Projekte aufgesetzt und durch den Vorstand freigegeben. Diese haben in erster Linie die Gewinnung, Motivation und langfristige Bindung der Einsatzkräfte in den Gemeinschaften zum Ziel. Hierzu zählen u.a. ein Imagefilm für den Stadtverband, das Einrichten eines Instagram-Profiles sowie die Etablierung eines Wiki zur langfristigen Informationsbewahrung innerhalb der Gemeinschaften. Ein Teil dieser Projekte wurde mittlerweile erfolgreich gestartet und einige davon bereits abgeschlossen.

Einsatz der Sanitätsgruppe: Unbekannter Gefahrstoffaustritt in der Aachener Innenstadt / © DRK SV Aachen, J. K. Doering



2 DIE EINSATZEINHEIT

2.1 EINSATZ „UNBEKANNTER GASAUSTRITT“, 27.06.2021

Am späten Abend des 27. Juni kam es in einem Mehrfamilienhaus am Aachener Seilgraben zur Freisetzung eines unbekanntes Gefahrstoffs. Nachdem zunächst auch eine Undichtigkeit am lokalen Erdgasnetz nicht ausgeschlossen werden konnte und aufgrund der ersten Rückmeldungen mit bis zu 50 Verletzten gerechnet wurde, alarmierte die Leitstelle der Feuerwehr um 00:27 die Sanitätsgruppe der Einsatzinheit.

Planmäßig wurden der Gerätewagen Sanitätsdienst sowie die beiden Rettungsmittel besetzt. Während Rettungswagen und KTW4 zunächst auf der Hauptwache der Feuerwehr in Bereitstellung gesetzt wurden, fuhr der GWSAN den Bereitstellungsraum am Hirschgraben an. Nach Rücksprache des Gruppenführers mit der Einsatzleitung vor Ort, wurde im Kreuzungsbereich Hirschgraben/Pontdriesch eine Anlaufstelle eingerichtet und diese im weiteren Einsatzverlauf zur Betreuungsstelle ausgebaut.

Die Erstmeldung von bis zu 50 Verletzten bestätigte sich glücklicherweise nicht, die Lage entwickelte sich im weiteren Einsatzverlauf zu einer Betreuungslage. Aus diesem Grund wurde nach Rücksprache mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr um 1:41 Vollalarm für die Einsatzinheit ausgelöst. Durch den ebenfalls im Einsatz befindlichen CBRN-Zug der Feuerwehr wurden während des gesamten Einsatzes regelmäßige Messungen durchgeführt. Gegen 02:00 Uhr konnten jedoch weiterhin keine Schadstoffe im Gebäude identifiziert werden, sodass kurz darauf mit der Rückführung der Betroffenen begonnen werden konnte. Betreuungsdienst und Techniktrupp kamen somit nicht mehr zum Einsatz.

2.2 PANDEMIE-EINSÄTZE

Die Tätigkeiten und Einsätze im Rahmen der Pandemie wurden auch im Jahr 2021 fortgesetzt. Wiederum konnten Bereitschaft und Einsatzinheit wichtige logistische Unterstützung für die Kollegen des Kreisverbands leisten.

2.3 HOCHWASSEREINSÄTZE

Die Unwetter, die im Juli massiven Schaden in verschiedenen Landesteilen anrichteten, betrafen in der StädteRegion Aachen in erster Linie die Kommunen Eschweiler und Stolberg.

Auf Aachener Stadtgebiet wurde schwerpunktmäßig der Stadtteil Kornelimünster von dem Hochwasser in Mitleidenschaft gezogen. Am Abend des 14. Juli traten hier in Folge der andauernden Niederschläge die Gewässer Inde, Rollefbach und Iterbach über die Ufer und machten eine teilweise Evakuierung des historischen Stadtkerns notwendig. Für die Einsatzinheit stellte das Unwetter einen der personal und zeitintensivsten Einsätze der vergangenen Jahre dar.

2.3.1 MITTWOCH - MANV-ALARM & VERPFLEGUNGSEINSATZ

Die Helferinnen und Helfer der Bereitschaft wurden im Rahmen der Einsatzinheit tätig. Die ersten Alarmierungen erfolgten bereits am Mittag des 14. Juli.

Zunächst wurden hier der Fachberater HiOrg des DRK in den Stab alarmiert sowie die Führungskräfte in Voralarm gesetzt. Um 13 Uhr erfolgte die Alarmierung zu einem eingestürzten Ladenlokal in Würselen, wo unter den Trümmern noch Menschen vermutet wurden. Dieser Einsatz wurde durch andere Einsatzkräfte (u.a. eine Rettungshundeeinheit) der Städtereion abgearbeitet, sodass wir hier nicht mehr tätig werden mussten; die anfängliche Befürchtung einer größeren Anzahl von verletzten/ verschütteten Personen bestätigten sich glücklicherweise nicht.

Um 14:51 erfolgte dann der erneute Vollalarm der Einsatzinheit unter dem Einsatzstichwort „Aachen/Wasser“. Der Einsatzauftrag lautete nun „Herstellung von Kalt- und Warmverpflegung für die evakuierten Personen im Stadtteil Kornelimünster und die Belieferung des Betreuungsplatzes im dortigen Inda-Gymnasium.

Auch in den folgenden Tagen war unsere Einsatzinheit das gesamte Wochenende und darüber hinaus im Dauereinsatz.



PTZ Aachen Stadt im Bereitstellungsraum an der Donnerberg-Kaserne in Stolberg / © DRK SV Aachen, J. K. Doering

2.3.2 DONNERSTAG - UNTERSTÜTZUNG DER VERPFLEGUNGSKOMPONENTE DRK BREINIG, EVAKUIERUNG KRANKENHAUS ESCHWEILER UND BEREITSTELLUNG SANITÄTSGRUPPE

Im Verlauf des Mittwochs trat neben verschiedenen anderen Gewässern auch die Inde über ihre Ufer und setzte weite Teile der Eschweiler Innenstadt unter Wasser. Betroffen war neben zahlreichen Wohn- und Geschäftshäusern auch das örtliche St. Antonius Hospital. Nachdem in der Nacht zum Donnerstag kein Absinken des Pegels zu beobachten war, spitzte sich die Lage in der Klinik im Verlauf des Vormittags immer weiter zu. Strom- und Frischwasserversorgung des Krankenhauses brachen zusammen, sodass sich der Krisen-

stab dazu entschied, das Krankenhaus zu evakuieren.

In der Stadt Aachen wurde der Führungsstab wieder verstärkt und der Fachberater HiOrg erneut ins Einsatzgeschehen eingebunden. Für die Evakuierung des Eschweiler Krankenhauses wurde gegen 14 Uhr der Patiententransportzug (PTZ 10) der Stadt Aachen angefordert, der Fachberater HiOrg des DRK erhielt den Einsatzauftrag, diesen zu organisieren. Die besondere Herausforderung bestand darin, dass sämtliche Einsatzkräfte aus Stadt und Städteregion bereits seit mehreren Stunden im Einsatz waren und dienstfreies Personal kaum noch verfügbar war.

Neben der Transportkomponente der Stadt Aachen waren bereits PTZs aus weiter entfernten Kommunen zur Unterstützung angefordert bzw. im Einsatz. Neben PTZs der Feuerwehr Coesfeld und aus dem Kreis Viersen waren auch Kollegen der Feuerwehr Gelsenkirchen in diese Evakuierung eingebunden.

Die Kräfte der Einsatzeinheit Aachen erhielten zunächst den Auftrag, den PTZ 10 in den Bereitstellungsraum an der Donnerberg-Kaserne Eschweiler zu führen und hier der Abschnittsleitung "Bereitstellungsraum", geführt durch die Kollegen der Malteser Hilfsdienst e.V. Stadtgliederung Eschweiler, (später abgelöst durch die Malteser Monschau) zu unterstellen.

Unsere Bereitschaft war an diesem PTZ ebenfalls mit der Transportkomponente der Ein-

Anfahrt des PTZ 10 / © DRK SV Aachen, S. Ohlemacher



satzereinheit beteiligt. Die übrigen Fahrzeuge wurden durch hauptamtliche Kollegen der Rettungsdienst gGmbH (3 RTW, 1 KTW) sowie der Malteser Einsatzinheit Aachen (jeweils 1 RTW, 1 KTW) besetzt. Nachdem der PTZ auf der Hauptwache Berufsfeuerwehr Aachen Aufstellung genommen hatte, setzte sich der Verband um 16:50 Uhr in Bewegung.

Nach Eintreffen im Bereitstellungsraum fand eine kurze Lageeinweisung und im Anschluss eine kurze Verpflegung in der Kantine der Kaserne statt. Gut eine Stunde später verlegte der PTZ Aachen zum Rettungsmittelhalteplatz vor die Klinik. Hier war neben örtlichen Kräften u.a. auch die DRK Landesvorhaltung Nordrhein im Einsatz. Die Fahrzeuge wurden jetzt bedarfsorientiert aufgeteilt und konnten ihre Transporte in die umliegenden Krankenhäuser aufnehmen.

Da zu diesem Zeitpunkt bereits ein Großteil der Klinik evakuiert worden war, blieb es für die Aachener Rettungsmittel bei jeweils einem Transport, um ca. 21 Uhr wurden die Kräfte aus dem Einsatz entlassen. Da einige Fahrzeuge die Uniklinik RWTH Aachen, das Luisenhospital Aachen bzw. das Rhein-Maas Klinikum als Transportziel hatten, konnten diese direkt von dort aus die Heimatwachen anfahren. Die Kräfte der Einsatzinheit Aachen, deren Transportziele in Eschweiler selbst lagen, sammelten sich nach Freiwerden im Bereitstellungsraum und rückten gemeinsam in die Unterkunft ein. Gegen 22:30 Uhr endete der Einsatz.

Zeitgleich zum PTZ10 wurden der GW-San sowie der Betreuungskombi mit sechs weiteren Kräften als zusätzliche Unterstützung mit Personal und Material angefordert. Die Kräfte verlasteten weitere Tragen und besetzten die Fahrzeuge. Da zu diesem Zeitpunkt das vorhandene Material jedoch als ausreichend erachtet wurde, konnte der Einsatz auf der Anfahrt abgebrochen werden.

Die Einsatzinheit Aachen 01 war an diesem Tag in einer Gesamtstärke von 1/1/16/18 sowie weiteren Kräften in der rückwärtigen Führungsunterstützung bzw. im Stab tätig.

2.3.3 FREITAG - BTP-500 B, ENTGEGENNAHME VON SACHSPENDEN IN DER KACKERTSTRASSE

Nach einer weiteren kurzen Nacht wurde am Freitagvormittag die Betreuungsplatz 500-Bereitschaft (BTP-500 B) der Stadt Aachen für einen Einsatz im Bereich Siegburg voralarmiert. Hier wurde jedoch kurzfristig umdisponiert und durch die BTP-Bereitschaft durch Kräfte einer anderen Kommune gestellt. Dennoch sollte uns auch an diesem Tag nicht langweilig werden:

Zeitgleich zur Vorbereitung eines eventuellen länger andauernden Einsatzes im Rahmen der überörtlichen Hilfe fand in unserer Unterkunft eine Sammelaktion für Sachspenden statt. Nachdem sich hier bereits früh abzeichnete, dass es nicht bei einzelnen Spenden bleiben würde, unterstützten wir hier die Kollegen aus dem Ortsverein Haaren und dem Arbeitskreis

Sachspenden im Schulungsraum des DRK Aachen in der Kackertstraße / © DRK SV Aachen, J. K. Doering





Sachspenden im DRK Logistikzentrum im Batzkuhler Weg in Würselen / © DRK SV Aachen, J. K. Doering



GW Betreuung beim Sachspendentransport in ein Zwischenlager in Aachen / © DRK SV Aachen, J. K. Doering

Blutspende bei der Spendenannahme. In den vier Stunden wurde das Vereinsgebäude in der Kackertstraße förmlich überrannt. Der Schulungsraum im Erdgeschoss füllte sich bis zum Abend mit unzähligen Kleidern, Lebensmitteln und Hygieneartikeln.

2.3.4 SAMSTAG - LOGISTIKEINSATZ SACHSPENDEN

Konsequenterweise beschäftigten wir uns am darauffolgenden Samstag hauptsächlich mit der Weitergabe der in Aachen abgegebenen Spenden an den Kreisverband in Würselen und unterstützten bei der Logistik und dem Weitertransport in verschiedene Zwischenlager in Stadt und der gesamten StädteRegion Aachen.

Ein Dank geht an dieser Stelle an die Spedition Leo Robertz KG aus Herzogenrath-Kohlscheid, die Löschzüge und die Jugendfeuerwehren Kohlscheid und Herzogenrath, die uns hierbei speziell an diesem Tag unterstützt und ebenfalls einen Teil der Spenden abgenommen haben. Die Spedition Robertz unterstützte die Feuerwehr und die Stadtverwaltung Stolberg auch im weiteren Einsatzverlauf mit Lagerkapazität und Logistik.

Aber zurück zum Samstag - Während sich unzählige haupt-, ehrenamtliche und freiwillige Helfer am Batzkuhler Weg um das Sortieren und Vorkonfektionieren der Spenden kümmerte, transportierten wir mit dem Betreuungs-

LKW und unserem Gerätewagen Betreuung größere Mengen an Sachspenden zu unterschiedlichen Zwischenlagern.

2.3. SONNTAG - EINSATZABSCHNITTSLEITUNG SACHSPENDEN UND AUSGABE VON SACHSPENDEN IN STOLBERG

Am Sonntagmorgen erhielt die EE01 dann den Auftrag, die Führung des frisch gebildeten Einsatzabschnittes "Hilfsgüterverteilung" zu übernehmen. Der ELW, den wir zu diesem Zweck am Henry-Dunant Haus in Würselen stationierten, übernahm diese Aufgabe mit insgesamt 3 Helfern. Ein weiterer Einsatzauf-

Kater Aachen EE01 BtLKW-01 bei der Verteilung von Trinkwasser und Spenden in Stolberg / © DRK SV Aachen, D.Busse



trag bestand zunächst darin, potenzielle Ausgabestellen in der Stadt Stolberg zu erkunden, zu diesem Zweck machte sich ein Vorauskommando aus zwei Helferinnen auf den Weg in die Innenstadt.

Als Ausgabestellen wurden durch die Stadt Stolberg bereits eine Fabrikhalle der Firma Rodoketten Kettenfabrik, das Jugendheim Münsterbusch sowie die Sporthalle am Glashütter-Weiher betrieben. Darüber hinaus etablierten wir im Stadtgebiet weitere Anlaufstellen um Betroffene hier unbürokratisch und schnell mit dem Notwendigsten versorgen zu können.

Im weiteren Einsatzverlauf nutzten wir wiederum den Betreuungs-LKW, den Gerätewagen Betreuung und unseren Betreuungskombi, um über die Anlaufstellen hinaus die Betroffenen vor Ort mit Wasser und vorbereiteten "Carepaketen" versorgen zu können.

Der Einsatz für die 17 Einsatzkräfte endete an diesem Abend gegen 23 Uhr.

2.3.6 MONTAG UND DIENSTAG - LOGISTIK HILFSGÜTER

Auch an den beiden folgenden Tagen waren unsere Helfer nochmals in der Abschnittsleitung sowie auf diversen Logistikfahrten im Einsatz. Führungsseitig begann nun die eigentliche Logistikarbeit, die Koordination und Verteilung der Hilfsgüter. Hierzu wurden in den Kommunen Stolberg und Eschweiler jeweils eigene Unterabschnitte gebildet und durch lokale Kräfte vor Ort geführt. Zusätzlich zu den zentralen Hilfsgüterlagern wurden Zwischenlager eingerichtet bzw. übernommen. Von hier aus fand in der Folge die koordinierte Verteilung und Belieferung der einzelnen Ausgabestellen statt. Die Abschnittsleitung wurde am Dienstagabend an die hauptamtlichen Kollegen des Kreisverbandes übergeben.

2.3.7 WEITERE TÄTIGKEITEN DER EINSATZEINHEIT

In der weiteren Folge wurden Kräfte der Einsatzeinheit am 23. Juli zum einen bei der sanitätsdienstlichen Absicherung der Ausgabe / Auszahlung der Soforthilfe an die Stolberger Bürgerinnen und Bürger tätig.

Ab dem 7. August unterstützten wir die SEG soziale Betreuung in den betroffenen Gebie-

ten, die hier wichtige Aufgaben bei der Hilfe für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger leisteten und gleichzeitig die Bedarfe für weitere Unterstützung aufnehmen konnten. Ebenso waren wir noch bis Mitte Oktober vereinzelt im Zentrallager der Hilfsgüter, der ehemaligen CINRAM in Alsdorf aktiv und haben hier mit Personal und Fahrzeugen bei der Verteilung der Hilfsgüter unterstützt.

2.4 ABSCHLUSSÜBUNG „VIRTUAL DISASTER“

Im Jahr 2014 wurde in Aachen als erster Stadt das Telenotarztsystem in Kooperation zwischen Feuerwehr, Uniklinik und der RWTH Aachen entwickelt und eingeführt. Das System unterstützt Rettungskräfte vor Ort durch moderne Kamera- und Telemetrie, die einem erfahrenen Notarzt in der TNA-Zentrale in Echtzeit übermittelt werden.

Rettungswagen der BF und Drohne des Forschungsprojektes "Virtual Disaster" / © DRK SV Aachen, J. K. Doering



Diese grundsätzliche Idee einer externen Unterstützung für Einsatzkräfte für Ort wurde im Verlauf des Jahres 2020/2021 in einem Forschungsprojekt der RWTH Aachen aufgegriffen. Die Idee dahinter: Die jeweilige Führungskraft vor Ort erhält in unübersichtlichen Lagen direkte Unterstützung durch einen Tele-Einsatzleiter. Dieser erhält mit Hilfe von Drohentechnik und Virtual Reality Anwendungen in Echtzeit ein dreidimensionales Lagebild und kann die Einsatzkräfte vor Ort somit zuverlässig mit Informationen über die Anzahl von Verletzten und Betroffenen aber auch mit wertvollen infrastrukturellen Informationen wie Hydrantenplänen, Fluchtwegen oder



Simulierte Patientenablage im Floriansdorf Aachen / © DRK SV Aachen, J. K. Doering

möglichen Sammelplätzen versorgen.

Die Forschungsergebnisse und Prototypen der Drohnen wurden im Oktober bei einer gemeinsamen Übung im Floriansdorf Aachen vorgestellt. Unsere Einsatzeinheit war mit dem Gerätewagen Sanitätsdienst (gemeinsam besetzt durch Kräfte des DRK und der Malteser) sowohl in die Generalprobe als auch in die eigentliche Übung eingebunden. Unsere Aufgabe bestand im Einrichten und Betreiben einer Patientenablage in der Nähe des simulierten Schadensgebiets.

Verpflegungsausgabe für Einsatzkräfte beim Evakuierungseinsatz in Heinsberg / © DRK SV Aachen, W. Müller



2.5 VERPFLEGUNGSEINSATZ HEINSBERG

Am 14. November wurde die Einsatzeinheit gemeinsam mit Kräften aus der Städteregion Aachen (Bereitschaft Stolberg Breinig) für einen Betreuungseinsatz in die benachbarte Kommune Heinsberg alarmiert. Anlass war der Fund einer Luftmine in der Heinsberger Innenstadt, die eine großräumige Evakuierung zur Folge hatte. Am späten Freitagabend wurden zunächst die Führungskräfte alarmiert, wenig später erfolgte die Abfrage der Einsatzbereitschaft der Helferinnen und Helfer für den darauffolgenden Morgen. Der Einsatzauftrag lautete, Frühstück und Mittagsverpflegung für 300 Personen herzustellen und vor Ort auszugeben.

Zum ersten Mal konnten wir bei diesem Einsatz die neue Modulküche des Katastrophenschutzes und den neuen Betreuungs LKW unter Einsatzbedingungen nutzen. Die DRK-Bereitschaft Breinig, die ebenfalls über eine der neuen Modulküchen verfügt, war als Teil der Städteregionalen Einsatzeinheit ebenfalls mit in den Einsatz eingebunden.

Noch am Freitagabend trafen sich Helfer unserer Einsatzeinheit, kauften bei einem örtlichen Großmarkt für das Frühstück ein und packten die Frühstücks-/Lunchpakete direkt in unserer Unterkunft. Um 04:00 trafen sich dann die Einsatzkräfte, beluden und besetzten die Fahrzeuge. Im geschlossenen Verband verlegte die Einsatzeinheit um 05:00 Uhr nach

Zwischenbesprechung / © DRK SV Aachen, L. Körrenzig





Modulküche des DRK Aachen im Einsatz / © DRK SV Aachen, L. Körrenzig

Heinsberg, die beiden Rettungsmittel der Sanitätsgruppe wurden zur Eigenabsicherung der Kräfte vor Ort ebenfalls besetzt. Nachdem die Einheiten um gegen 06:00 Uhr den Bereitstellungsraum im BizzPark Oberbruch, erreicht hatten, wurden gemeinsam mit den Kollegen der Städteregion Aachen die beiden Modulküchen sowie die ebenfalls in den Einsatz gebrachte Feldküche auf dem Vorplatz einer der örtlichen Lagerhallen einsatzbereit gemacht. Der Führungstrupp der Einheiten wurde mit der Führung dieses Einsatzabschnittes beauftragt.

Gemeinsamer Einsatz von zwei "mobilen Einsatzküchen" und der TFK 250 des DRK Aachen / © DRK SV Aachen, L. Körrenzig



Das Frühstück konnte dank der Vorbereitung zeitnah ausgegeben werden, im Anschluss begannen die Helferinnen und Helfer mit der Zubereitung der Warmverpflegung.

Neben Verpflegungszubereitung und -ausgabe in einer der Hallen bestand der Einsatzauftrag darin, die Logistik zu weiteren Betreuungss-/ Ausgabestellen im Stadtgebiet Heinsberg sicherzustellen.

Insgesamt wurden im Einsatzverlauf 950 Portionen Warmverpflegung zubereitet und davon etwa 400 Portionen an die Betroffenen und Einsatzkräfte in den verschiedenen Betreuungsstellen ausgegeben. Nachdem zunächst 600 Portionen angefordert worden waren, konnten trotz des höheren Kräfteaufkommens im Bereitstellungsraum dank der Unterstützung der beiden Heinsberger Einheiten bei einem ortsansässigen Discounter kurzfristig weitere Lebensmittel beschafft und somit die Verpflegung aller Einsatzkräfte sichergestellt werden.

Nachdem die Luftmine erfolgreich entschärft, die Evakuierung beendet und die Rückführung der Betroffenen erfolgreich abgeschlossen werden konnte, rückten unsere Kräfte um kurz nach 17 Uhr wieder zurück nach Aachen ein. Gegen 18 Uhr hieß es dann Einsatzende in der Unterkunft. Nicht nur die neue Modulküche sondern auch einige unserer neuen Helferinnen und Helfer haben in diesem Einsatz ihre „Feuertaufe“ mit Bravour bestanden.

3 PERSONAL UND MATERIAL

3.1 PERSONALIEN

Das Erfreuliche zuerst: Trotz schwieriger Gesamtumstände durften wir auch in 2021 zahlreiche neue Anwärterinnen und Anwärter in der Bereitschaft begrüßen. Auf der Bereitschaftsversammlung, die aufgrund der Corona-Lage kurzfristig in den März 2022 verschoben werden musste, durften wir wiederum acht neue Helferinnen und Helfer in die Bereitschaft aufnehmen. Wir freuen uns, folgende Mitglieder als aktive und vollwertige Bereitschaftsmitglieder zu begrüßen: Maren Zeck, Lukas Alt, Holger Büttgen, Ramtin Tayerani, Philipp Jany, Julia Kampmann und Robin Chen.

Auch abseits des Dienstgeschehens gibt es in diesem Jahr mehrere erfreuliche Ereignisse zu vermelden. Im Juni durften wir unserem Helfer Andrew van Horssen und im August unserer Helferin Manuela Vossen (jetzt Bronneberg) zur Hochzeit gratulieren. Und auch die Rotkreuz-Familie wächst kontinuierlich: Im Januar durften unser Bereitschaftsleiter Tobias Müller und seine Frau Sabine die Geburt ihrer Tochter Lena verkünden. Im Juli erblickte mit Johanna Mertens die Tochter unseres stellvertretenden Bereitschaftsleiters Thomas und unserer JRK-Leiterin Melanie das Licht der Welt.

3.1.1 AUS DEM GEMEINSCHAFTSLEBEN:

Nachdem die Feierlichkeiten zum 150 jährigen Bestehen des DRK in Aachen im vergangenen Jahr ja bekanntermaßen ausfallen mussten, wurden im Oktober Vertreter von Vorstand und den Rotkreuzgemeinschaften im Stadtverband – Bereitschaft, Jugendrotkreuz Aachen, Wasserwacht Aachen und ehrenamtliche Sozialarbeit / Teddybärkrankenhaus im Rathaus der Stadt Aachen zum 150+1-ten Geburtstag empfangen.

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen, Frau Sibylle Keupen würdigte in ihrer Ansprache das Engagement der Einsatzkräfte und hob die Wichtigkeit der Hilfsorganisationen während der Pandemie aber auch während des Hochwassers sowie im Tagesgeschäft hervor.

Dr. Michael Dreuw, Mitglied des letzten Vorstandes des Kreisverbandes Aachen-Stadt e.V., übermittelte in seiner Funktion als Vizepräsident die Grüße des DRK Landesverband Nordrhein e.V. und betonte die Wichtigkeit der Rotkreuzarbeit, die während der vergangenen zehn Jahre das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Verwaltung und der anderen Institutionen in der Stadt Aachen, in das DRK wieder aufgebaut hat.

Dr. Michael Dreuw (Stellv. Präsident des DRK Landesverband Nordrhein, Mitte) verleiht gemeinsam mit Björn Claßen (Rotkreuzbeauftragter und Vorstandsmitglied des Stadtverbandes) die Ehrenmedaille / © DRK SV Aachen, J. K. Doering





Ehrung für langjähriges und herausragendes Engagement im DRK: Alexander Billen (stv. Bereitschaftsleiter Aachen) und Wolfram Müller (Zugführer Einsatz Einheit AC 01) / © DRK SV Aachen, J. K. Doering

Eine Überraschung hatte der Landesverband ebenfalls im Gepäck: Wolfram Müller, Zugführer der Einsatz Einheit und Alexander Billen, stellvertretender Bereitschaftsleiter und stv. Gruppenführer der Betreuungsgruppe, wurden für ihr langjähriges und intensives Engagement beim Roten Kreuz mit der Verdienstmedaille des Landesverbandes ausgezeichnet. Wolfram und Alex sind beide seit 1997 Mitglieder des DRK und haben ihr Wissen und ihre Erfahrung seitdem in zahllosen Stunden auf Sanitätsdiensten, Verpflegungseinsätzen aber auch in Großeinsätzen wie der Loveparade in Duisburg, dem Hochwasser in Stendal aber vor allen anderen Dingen auch im Tagesgeschäft eingebracht.

Wir gratulieren den beiden Geehrten auch an dieser Stelle noch einmal von ganzem Herzen, bedanken uns ebenso für ihr Engagement und hoffen, dass sie uns noch viele Jahre erhalten bleiben.

3.1.2 AUSBILDUNG

Auch die Ausbildungen mussten im Jahr 2021 zunächst überwiegend digital oder hybrid stattfinden. Im Sommer konnten dann erfreulicherweise doch einzelne Lehrgänge wieder in Präsenz stattfinden. So konnten unsere Helferinnen Annika Maassen und Manuela Bronneberg im August an der Sanitätsdienstausbildung bei den Kollegen im Stadtverband

Würselen teilnehmen und diese erfolgreich abschließen. Beide haben im Anschluss ebenfalls den Aufbaulehrgang zum Rettungshelfer NRW erfolgreich abgeschlossen. Manuela konnte mittlerweile nach Abschluss des Rettungswachenpraktikums auch ihre Urkunde in Empfang nehmen. Unser Helfer Lukas Alt hat darüber hinaus im abgelaufenen Jahr die EKA Module Technik/Sicherheit und Betreuungsdienst sowie das Rotkreuz-Einführungseminar erfolgreich abgeschlossen. Letzteres haben auch Celina Schlag und Jan Roth absolviert, Sarah Ohlemacher und Maren Zeck haben ebenfalls an der EKA Technik/Sicherheit teilgenommen.

Im Rahmen der Führungskräfteausbildung hat Sebastian Ahrendt die Ausbildung zum Trupp- und Gruppenführer erfolgreich abschließen können.

3.2 MATERIAL

Im Fuhrpark und der Ausstattung unserer Betreuungsgruppe dürfen wir uns in diesem Jahr über eine weitere Modernisierung freuen.

3.2.1 BETREUUNGS-LKW

Seit dem 18. Juni steht uns mit dem neuen Betreuungs-LKW, einem Daimler-Benz Atego 918 F, die neueste Generation der BtLKW als Trägerplattform für das neue „Verpflegungsmodul



Betreuungs-LKW der Einsatzeinheit AC01 / © DRK SV Aachen, J. K. Doering

NRW“ des Katastrophenschutzes zur Verfügung. Die mobile Küche, die auf insgesamt 12 Rollwagen im Laderaum des LKWs verlastet ist, wurde im Juli an die Einsatzeinheit übergeben. Gemeinsam mit zahlreichen Kräften aus Einsatzeinheiten des gesamten Landes wurden unsere Helfer Sebastian Ahrendt und Thomas Rieck beim Hersteller, der Firma Dönges GmbH in Remscheid/ Wermelskirchen in die neue Modulküche eingewiesen, im Anschluss konnten wir das neue Arbeitsgerät dann auch mit nach Hause nehmen. Die einzelnen Module stehen nach der Unterweisung ab sofort auch für länger andauernde Einsätze der Betreuungsgruppe zur Verfügung. Somit verfügt unsere Einsatzeinheit nun über ein leistungsfähiges Küchenmodul, das die Verpflegung von bis zu 300 Personen ermöglicht.

Mobile Einsatzküche / © Ewers Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH & Co. KG



Neben einem Konvektomaten, großformatigen Schnellkochtöpfen und Brättern, zahlreichen Thermophoren und einer Spülstraße sowie Equipment für das Handling von Trink- und Brauchwasser gehören zu dem Konzept auch zwei Stromerzeuger. Das Material wird im Betreuungs-LKW in der Kackertstraße auf insgesamt zwölf Rollcontainern vorgehalten und kann im Ernstfall schnell in den Einsatz gebracht werden.

4 AUSBLICK

Der Jahresbericht 2021 erscheint zu einem Zeitpunkt, an dem auch das Folgejahr bereits beinahe Geschichte ist. Daher ist dieser Ausblick auch gleichzeitig schon ein recht konkreter „Spoiler“ auf den Jahresbericht 2022. Wir müssen für den Ausblick weniger in die Glaskugel schauen als sonst üblich und können bereits jetzt festhalten, dass wir auch in 2022 über umfangreiche Aktivitäten berichten können.

Nachdem zu Jahresbeginn weiterhin Corona unsere größte Sorge war, änderte sich dies schlagartig mit dem russischen Angriff auf die Ukraine im Februar. Zunächst sind wir im Frühjahr 2022 unmittelbar im Rahmen der Flüchtlingshilfe für die ukrainischen Geflüchteten aktiv geworden und haben hier den Kreisverband u.a. in den Flüchtlingsunterkünften unterstützt. Über den Sommer konnten wir auch zum ersten Mal seit Beginn der Coronapandemie wieder eine Vielzahl von Sanitätsdiensten durchführen und auch unseren Ausbildungsbetrieb fast im regulären Maßstab aufnehmen. Gegen Jahresende verlagert sich der Fokus nun aber auch zusehends auf die indirekten Folgen des Kriegs, namentlich den drohenden Versorgungsengpässen bei Strom und Gas.

Nachdem die COVID-Situation über den Sommer vergleichsweise ruhig war, werden wir das Infektionsgeschehen in den kommenden Monaten genau im Blick behalten müssen und ggfls. entsprechende Maßnahmen einleiten müssen. Wir hoffen jedoch, dass wir unsere positive Entwicklung in den verschiedenen Bereichen entsprechend fortsetzen können.



© Sebastian Rosenberg, DRK

Jugendrotkreuz

Jahresbericht des Jugendrotkreuzes



alle Fotos: Wundenschminken / © DRK SV Aachen, JRK

Auch im Jahr 2021 konnten wir den überwiegenden Teil unserer Gruppenstunden nur im Onlineformat durchführen. Hier haben wir verschiedene Themen in der Theorie besprochen, wie die Betreuung von Betroffenen, die Grundsätze des Roten Kreuzes, das Verhalten auf Sanitätsdiensten und verschiedene Verletzungsmuster. Unsere geplanten Ausflüge in die Eifel und nach Jülich konnten wir aufgrund der geltenden Coronaregeln leider nicht durchführen.

In der zweiten Jahreshälfte hatten wir dann kurzzeitig die Möglichkeit einige theoretische Themen in die Praxis umzusetzen. Hierzu zähl-

te vor allen Dingen die Durchführung von verschiedenen Fallbeispielen, Materialkunde und das Schminken von Verletzungen. Aber auch das gemeinsame Pizza essen und ein kleiner „Wettkampf“ in Form eines Quiz durften nicht fehlen.

Gegen Ende des Jahres hatten wir dann die Möglichkeit nach langer Zeit wieder an einem Sanitätsdienst teilzunehmen, bei dem es sich um einen St. Martinszug handelte. Nach dem Dienst konnten wir zusammen noch Kuchen und Brötchen zu uns nehmen.

*Melanie Mertens
Leiterin JRK*





© DRK SV Aachen, N. Trogus-Liegmann

Arbeitskreis Blutspende

Blutspenden beim Blutspendedienst West

Der Blutspendedienst des Roten Kreuzes ist eine wichtige, satzungsgemäße Aufgabe. Sie wird seit 1920 von den Nationalen Rotkreuzgesellschaften in Absprache mit den jeweiligen Regierungen auf der Welt wahrgenommen. Heute stellen die sieben überregional tätigen Blutspendedienste des DRK zu 74 Prozent den Bedarf an Blut in Deutschland sicher.

Seit 1954 veranstaltet der Blutspendedienst West in Absprache mit dem DRK Aachen regelmäßig Blutspende-Termine für die Bevölkerung, Vereine und Firmen.

Alleine in Nordrhein-Westfalen werden täglich etwa 3.000 Blutspenden für Krebspatienten, Unfallopfer oder Menschen mit anderen gravierenden gesundheitlichen Problemen benötigt, besonders häufig Blutkonserven mit der Blutgruppe 0.



Jahresbericht des Arbeitskreises Blutspende

BLUTSPENDEN 2021 IM DRK STADTVERBAND AACHEN E.V.

inkl. Sondertermine

- 28 Termine
- 1501 Stammspender*innen
- 398 Neuspender*innen
- gesamt: 1899 Spenden

Auch die Termine im Jahr 2021 waren wieder geprägt durch die Corona-Pandemie.

Es mussten weiterhin verschärfte Hygienevorgaben durch den Blutspendedienst West befolgt werden. In den Spendelokalitäten wurden größere Abstände eingehalten, es wurden „Einbahnstraßen“ angelegt, damit sich die Spender nicht begegneten.

Das Terminreservierungssystem, das vom Blutspendedienst angeboten wird, wurde mit und mit immer mehr angenommen. Drei unserer Helfer wurden entsprechend - online - geschult als Blutspendelotsen. Es war teilweise schwierig, nicht angemeldete Personen auf

DER ARBEITSKREIS BLUTSPENDE SUCHT EHRENAMTLICHE UNTERSTÜTZUNG!

KONTAKT: Marita Lynen - Tel. 0241 9609973 oder E-Mail marita.lynen@gmx.de



Lunchpaket für Blutspendende / © DRK SV Aachen, OV Aachen-Haaren

freien Betten unterzubringen. Das hat sich inzwischen eingespielt. Zum Ende des Termins erhielten die Spender jeweils ein kleines Geschenk und ein Lunchpaket.

Im Jahre 2021 wurden 25 Blutspendetermine mit insgesamt 1355 erschienenen Blutspendern, davon 386 Neuspender, durchgeführt. Die gesamten Bustermine am Glaskubus in Aachen waren leider abgesagt worden, so dass die Spender fehlten bzw. sich bei anderen Terminen einfanden. Gegenüber 2020 wurden dennoch 182 Spender mehr gezählt.

Davon haben eigentlich alle Termine profitiert. Besonders erfolgreich war der Umzug von der Robensstraße ins Technologiezentrum am Europaplatz.

Aktuell sind zur Zeit 10 Helfer sehr stark engagiert. Nichtsdestotrotz brauchen wir neue Helfer/innen zur Unterstützung, evtl. auch jemand, der sich vorstellen könnte, die Leitung des Blutspendeteams nach vorheriger Einarbeitung zu übernehmen.

*Marita Lynen
Blutspendebeauftragte*

ÜBERSICHT SPENDERZAHLEN 2021

jeweils 4 Termine	Stammspender	Neuspender
Haaren	146	12
Brand	229	22
Robensstraße/ Technologiezentrum	271	60
Eilendorf	172	18
Oberforstbach	205	16

*nicht aufgeführt:
Sondertermine in
Firmen/Einrichtungen*

Blutspende-Ehrung im Weißen Saal

Der DRK Stadtverband Aachen e.V. freute sich, am 9 November 2021 nach der Corona-bedingten Pause wieder die Ehrung seiner Blutspendenden im Weißen Saal des Aachener Rathauses vornehmen zu können.

Nachdem wegen der Pandemie im letzten Jahr die Ehrungen ausfallen mussten, hatte der Verband Urkunden sowie Ehrennadeln für 48 Blutspendende zu vergeben, von denen 25 der Einladung folgten. Die Anwesenden wurden wie folgt geehrt:

- 7 Spendende wurden für 25 Spenden
- 8 Spendende für 50 Spenden
- 4 Spendende für 75 Spenden
- 3 Spendende für 100 Spenden
- 1 Spender für 125 Spenden
- 1 Spender für 150 Spenden und
- 1 Spender für 200 Spenden (Herr Bernhard Schornstein)

Alle zu Ehrenden erhielten jeweils neben ihrer Urkunde mit der passenden Ehrennadel einen Blumenstrauß sowie eine ausschließlich mit Aachener Produkten gefüllte Präsent-Tüte.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Achim Ferrari, Bezirksbürgermeister Aachen-Mitte,

die erschienenen Spender und dankte für deren uneigennütziges Engagement zum Wohle der Allgemeinheit.

Dr. Stefanie Fröschen-Behrens, Beisitzerin im DRK-Stadtverband Aachen e.V., sprach im Anschluss im Namen des Vorstandes einen herzlichen Dank aus und äußerte den eindringlichen Wunsch, die Geehrten mögen nicht locker lassen, weiterhin Blut zu spenden und auch andere dazu anzuregen. Sie endete mit einem Dank an die Ehrenamtlichen des Blutspendeteams in DRK Stadtverband.

Als Vertreter des DRK Blutspendedienstes West nahm Herr Georg Simon an der Veranstaltung teil, der eine besondere Auszeichnung im Gepäck hatte: So durfte der Vorsitzende des DRK-Stadtverbandes Aachen e.V., Markus Engels, zum Abschluss des Nachmittags die Leiterin des Blutspendeteams, Frau Marita Lynen, für Ihre verdienstvolle, langjährige Mitarbeit bei der Blutspende mit der Verdienstnadel des DRK Blutspendedienstes West auszeichnen.

*Marita Lynen
Nina Trogus-Liegmann*

Ehrung im Weißen Saal des Aachener Rathauses/ © DRK SV Aachen, Rolf Köttgen





150⁺¹ Jahre DRK in Aachen

Feier des 150. Geburtstags Empfang im Aachener Rathaus

Deutsches Rotes Kreuz
Stadtverband Aachen e.V.



Deutsches Rotes Kreuz
Stadtverband Aachen e.V.

Kackertstraße 4
52072 Aachen
Email feiern@drk-sv-aachen.de
Web www.drk-sv-aachen.de

Einladung
zum Empfang
im Aachener
Rathaus

Samstag
30. Oktober 2021
11 Uhr



Ansprache der
Oberbürgermeisterin
Festreden
Verleihung von
Auszeichnungen
kleiner Umtrunk

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des DRK Stadtverbands Aachen e.V.,

das DRK in Aachen konnte sich am 30.07.2020 über sein 150-jähriges Bestehen freuen. Die im vergangenen Jahr ausgefallenen Feierlichkeiten möchten wir nun mit Ihnen nachholen.

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Empfang in das Aachener Rathaus am **Samstag, 30. Oktober 2021 um 11 Uhr** und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Im Namen des Stadtverbands Aachen



Markus Engels
Vorsitzender des Vorstands

Bitte teilen Sie uns bis zum 22. Oktober 2021 mit, ob Sie teilnehmen. Vielen Dank. - Rückmeldungen an Nina Trogus-Liegmann per Email unter feiern@drk-sv-aachen.de oder telefonisch unter 0241 910 8747.

Einladungskarte zum Empfang / © DRK SV Aachen, N. Trogus-Liegmann

Am 30. Juli 2020 wurde das DRK in Aachen 150 Jahre alt. Dieses Ereignis sollte, wie im Berichtheft der Jahre 2019/2020 erwähnt, mit einem Empfang für die DRK Leitungskräfte, für Abgesandte der Gemeinschaften und kooperierender Organisationen sowie für Vertreter übergeordneter DRK-Verbände und der Stadtverwaltung im Aachener Rathaus gefeiert werden. Aufgrund der Pandemie ergab sich eine

Verschiebung der Festlichkeiten um mehr als ein Jahr. Im September 2021 konnten endlich repräsentative Einladungskarten erstellt und versendet werden.

Unter der Schirmherrschaft von Aachens Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen durfte sich die Festgemeinschaft am 30. Okto-

Die Herren der Bereitschaft / © DRK Aachen



ber 2021 im Krönungssaal des Aachener Rathauses versammeln. Der DRK Stadtverband Aachen freute sich über die Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern folgender Organisationen und Vereine:

- DRK Kreisverband Städteregion Aachen e.V.,
- DRK Landesverband Nordrhein e.V.
- DRK-Blutspendedienst West gGmbH
- Het Nederlandse Rode Kruis - Afdeling Kerkrade
- Belgisches Rotes Kreuz Deutschsprachige Gemeinschaft, Eupen
- Feuerwehr Aachen
- Malteser-Hilfsdienst e.V.,
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V..

Markus Engels, Vorsitzender des Stadtverbandes, begrüßte die Gäste und führte durch das Programm. In ihrer anschließenden Ansprache verdeutlichte Schirmherrin Sibylle Keupen den Wert der DRK Arbeit vor Ort für den Katastrophenschutz in der Region sowie für die Stadtgesellschaft und sie zeigte sich perfekt informiert über einige Meilensteine in der Geschichte des DRK in Aachen.

150 Jahre zusammengefasst in 20 Minuten: Dieser zentrale Beitrag zur Geschichte des DRK in Aachen seit der Gründung 1870 bildete den Anlass der Feier ab, und so erhielt die Verfasserin dieses Artikels die längste Redezeit des Vormittags.

Grußworte des DRK-Landesverbands Nordrhein e.V. überbrachte Präsidiumsmitglied Dr. Michael Dreuw zusammen mit je einer Verdienstmedaille des Landesverbandes für Alexander Billen und Wolfram Müller, die für ihre herausragenden Tätigkeiten im DRK Aachen geehrt wurden. (s. Kapitel 3.1.1 im Bericht der Bereitschaft)

Getränke und ein köstliches Fingerfood-Buffet standen zum Ausklang bereit und luden zum Verweilen bei fröhlichen Gesprächen ein. Für Getränke und Verpflegung bedankt sich der Stadtverband bei der Stadt Aachen sowie beim Betreuungsdienst der DRK Bereitschaft.

Nina Trogus-Liegmann



Feiern das 150-jährige Bestehen des Deutschen Roten Kreuzes (von links nach rechts): Marita Lynen, Rolf Köttgen, Tobias Müller, Nina Trogus-Liegmann, Björn Claßen, Markus Engels, Stefanie Fröschchen-Behrens, Axel Fielen, Dr. Michael Dreuw und Uwe Langer .
FOTO: ANDREAS HERRMANN

150 Jahre DRK: „Wir können Krise“

AACHENER
ZEITUNG /
NACHRICHTEN
18.11.2021

Das Deutsche Rote Kreuz feiert Jubiläum.

VON MARTINA STÖHR

AACHEN „Wenn ich in Not bin, ist jemand da, der mir mit Herz zur Hilfe eilt.“ Laut Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen ist es genau diese Gewissheit, die das Deutsche Rote Kreuz (DRK) den Menschen seit seinen Anfängen bietet. Und noch heute packen die Ehrenamtler beherzt zu, ohne lange zu zögern.

Keupen sparte nicht mit Lob für eine Organisation, die nunmehr ihren 150. Geburtstag feiert. „Eigentlich sind es schon 150+1“, betonte die Oberbürgermeisterin und erinnerte daran, dass das DRK die Feierlichkeiten zum Jubiläum wegen Corona um ein Jahr verschieben musste. Gerade dieses „+1“ wertet Keupen als Zeichen für Wachstum und betonte: „Aus der Krise entwickeln wir uns weiter.“

In schwierigen Zeiten bereit

Und der Begriff „Krise“ ist das Stichwort für Markus Engels, Vorsitzender des DRK-Stadtverbands Aachen. „Denn gerade in der Krise wachsen die Einsatzkräfte und ehrenamtlichen Helfer über sich hinaus“, sagte er beim offiziellen Jubiläumsempfang im Krönungssaal. Ob Pandemie oder Flutkatastrophe: Gerade in schwierigen Situationen stehe das DRK bereit, um zu helfen.

„Wir können Krise“, brachte es Engels entsprechend auf den Punkt. Aber auch in weniger turbulenten Zeiten scheint die Liste der Einsatzformen unendlich lang. Sie reicht von Blutspenden über Angebote für Senioren bis hin zur Schwimmausbildung und Wasserrrettung.

Besonders bemerkenswert ist aber nach Meinung der Oberbürgermeisterin, dass der Vaterländische Frauenverein bereits vor Gründung des DRK für die Pflege und Versorgung

von Säuglingen bereitstand, während deren Mütter zur Arbeit gingen. Frauen haben demnach beim DRK traditionell immer eine große Rolle gespielt, vor allem auch bei der Pflege verwundeter Soldaten.

Im Jubiläumsjahr selbst erinnern die Rotkreuzler mit einer Ausstellung in der Sparkasse an ihre Geschichte. Die ist geprägt auch von zwei Weltkriegen, in denen die Helferinnen und Helfer des DRK unerlässlich waren. Chronistin Nina Trogus-Liegmann hat die umfangreiche Geschichte zusammengefasst. Heute zählt das DRK in Aachen demnach 3200 Mitglieder. Etwa 288 Aktive engagieren sich in den Bereichen Katastrophenschutz, Wasserwacht, Jugendrotkreuz und in der Sozialarbeit. Auch das Teddykrankenhaus in Floriansdorf hat sich längst einen Namen gemacht.

In seinem neuen Domizil in Laurensberg steht dem DRK inzwischen ausreichend Platz zur Verfügung. Und ein regelmäßiger Austausch mit den Kollegen aus Belgien und den Niederlanden sowie eine gegenseitige Unterstützung bei Einsätzen sind laut DRK längst eine Selbstverständlichkeit.

Als stellvertretender Präsident des Landesverbandes Nordrhein erinnerte Dr. Michael Dreuw auch an die Schattenseiten des DRK: Die Skandale im Rahmen der Impfkampagne würden bundesweit aufgearbeitet und die entsprechenden Konsequenzen gezogen, sagte er. Der DRK-Stadtverband feierte sein Jubiläum jenseits solcher Skandale in einem vergleichsweise kleinen Rahmen.

Für die Rotkreuzler Wolfram Müller und Alexander Billen bot dieser Tag noch eine ganz besondere Freude. Beide sind seit 1997 Mitglied des DRK und wurden jetzt mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet.



Motiv: Rotkreuseum Vogelsang © DRK SV Aachen, N. Trogus-Liegmann

Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Unsere Arbeit 2021

Arbeitskreis Seniorenclub

Ca. 15 Senioren treffen sich zweimal im Monat im DRK-Haus Robensstr. zum gemeinsamen Kaffeemittag. Neben Vorträgen wird manchmal auch eine Entspannungsgymnastik angeboten. Außerdem erfolgen einmal monatlich Halbtagesausflüge, z.B. Spargelesen, Fahrt nach Brüggen oder Banneux.

Wegen der Corona-Pandemie mussten einige Veranstaltungen ausfallen.

Besuchsdienst

Der Besuchsdienst im Stadtverband Aachen wird von drei ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen teilweise seit mehr als 5 Jahren ausgeführt.

Die Seniorinnen und Senioren werden meist einmal in der Woche besucht. Es werden Gespräche geführt, Cafébesuche und Spaziergänge, manchmal auch kleine Hausarbeiten. Im Laufe der Jahre sind hier enge freundschaftliche Beziehungen entstanden.

DRK Stadtverband Aachen e.V.		DRK Stadtverband Aachen e.V.	
DRK SENIORENCLUB		SENIORENCLUB	
VERANSTALTUNGSORT Robensstraße 49 52070 Aachen ASEAG Haltestelle „Hansemannplatz“		IM DRK-HAUS ROBENSSTRASSE 49	
LEITUNG & ANMELDUNG Silvia Barth Telefon: 02408 8802		 <p>Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!</p>	
TRÄGER Deutsches Rotes Kreuz Stadtverband Aachen e.V. Kackertstraße 4 52072 Aachen www.drk-sv-aachen.de info@drk-sv-aachen.de			
WIR BITTEN UM ANMELDUNG!		Wir laden herzlich ein zum SENIORENKAFFEE 2021/22 jeden 2. Dienstag 14 bis 16 Uhr	

Faltblatt © DRK SV Aachen, N. Trogus-Liegmann

Gymnastik im Sitzen

Wegen der Corona-Pandemie und mangelnder Teilnehmerzahl haben in diesem Jahr keine Veranstaltungen stattgefunden.

SOZIAL-STATISTIK 2021

LEISTUNGSZAHLEN WURDEN AUFGRUND DER PANDEMIE NICHT ERHOBEN.

Statistik OV Haaren siehe dort

Arbeitskreis Teddykrankenhaus

Der seit Jahren bestehende Arbeitskreis "Teddykrankenhaus" hat mit dem Modellkrankenhaus einen wichtigen Baustein für das Floriansdorf geschaffen. Kinder im Vorschulalter erleben den Ablauf einer Kinderarzt- und Zahnarztpraxis sowie einer Krankenhaus-Notfallaufnahme auf spielerische Art. Sie besichtigen ein Rettungsfahrzeug und erlernen den Umgang mit dem Notruf 112.

Wegen der Corona-Pandemie haben in 2021 im Teddykrankenhaus keine Veranstaltungen stattgefunden.



Teddy Krankenhaus © DRK SV Aachen, N. Trogus-Liegmann

Offene Trauergruppe für Menschen jeden Alters

<p>DRK Stadtverband Aachen e.V.</p> <p>Deutsches Rotes Kreuz</p>	<p>DRK Stadtverband Aachen e.V.</p> <p>Deutsches Rotes Kreuz</p>
<p>OFFENE TRAUERGRUPPE</p> <p>FÜR MENSCHEN JEDEN ALTERS</p> <p>VERANSTALTUNGSORT DRK-Haus Robensstraße 49 52070 Aachen ASEAG Haltestelle „Hansemannplatz“</p> <p>LEITUNG + ANMELDUNG Hildegard Eitzbach Diplom Sozialpädagogin Gestaltberaterin Telefon: 02407 9517826</p>  <p>TRÄGER Deutsches Rotes Kreuz Stadtverband Aachen e.V. Kackertstraße 4 52072 Aachen www.drk-sv-aachen.de info@drk.sv.aachen.de</p>	<p>OFFENE TRAUERGRUPPE IM DRK-HAUS ROBENSSTRASSE 49</p> <p>Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!</p>  <p>einmal im Monat dienstags 16:00 bis 17:30 Uhr TERMINE 2021/22</p>

Einmal im Monat dienstags findet in den Räumen des DRK in der Robensstraße – bzw. jetzt neu im Depot in der Talstraße – die "Offene Trauergruppe" statt. Trauernde tauschen sich aus über ihre Situationen nach dem Tode ihres verstorbenen Angehörigen und finden so Un-

<p>OFFENE TRAUERGRUPPE</p> <p>Hier treffen sich einmal monatlich Frauen und Männer, die sich nach dem Tod eines nahen Angehörigen allein zurecht finden müssen. Gemeinsame Gespräche über das Erlebte und Kontakt zu Menschen in ähnlichen Situationen können dazu beitragen, die Isolation aufzubrechen und der Einsamkeit ein Stück entgegen zu wirken.</p>  <p>Das Angebot ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten!</p>	<p>FÜR MENSCHEN JEDEN ALTERS</p> <p>TERMINE 2021:</p> <ul style="list-style-type: none"> 05. Oktober 2021 02. November 2021 07. Dezember 2021 <p>TERMINE 2022</p> <ul style="list-style-type: none"> 18. Januar 2022 15. Februar 2022 15. März 2022 10. Mai 2022 14. Juni 2022 05. Juli 2022 13. September 2022 11. Oktober 2022 08. November 2022 06. Dezember 2022 <p>jeweils dienstags 16:00 bis 17:30 Uhr</p> <p>Ein Mensch kann den anderen nicht von seinem Leid befreien, aber er kann ihm Mut machen, es zu tragen.</p>
---	---

Faltblatt © DRK SV Aachen, N. Trogus-Liegmann

terstützung bei Ihrer Trauerarbeit und für Ihre veränderte Alltagssituation.

Die Treffen konnten trotz der Pandemie stattfinden

Alle Texte: Rolf Köttgen
Vorstand Wohlfahrts- und Sozialarbeit



© DRK SV Aachen, Wasserwacht

Wasserwacht

Jahresbericht der Wasserwacht

VORWORT

Auch das Jahr 2021 stand noch zum großen Teil unter dem Einfluss der Covid-19 Pandemie. So lag in der ersten Jahreshälfte der Betrieb noch größtenteils still, während in der zweiten Hälfte sowohl das eigene Training, als auch die Breitenausbildung wieder langsam anlaufen konnten.

Besonders erwähnenswert ist der Einsatz beim Hochwasser, welches den ersten Kata-

strophenschutzinsatz für die Wasserwacht in der Städteregion Aachen seit vielen Jahren darstellt.

Wir möchten daher unseren Mitgliedern für ihr Engagement beim Hochwasser, aber auch in allen anderen Bereichen und fürs Dabeibleiben und Durchhalten während der Pandemie bedanken.

Für die Wasserwachtsleitung
Stefan Dasbach

REDUZIERTER BETRIEB IN DER ERSTEN JAHRESHÄLFTE

Trotz Verzicht auf den Präsenzbetrieb in der ersten Jahreshälfte blieben unsere Mitglieder nicht untätig, sondern haben sich alle zwei Wochen beim Online-Dienstabend zu Themen wie Personensuche, Tauchen, Fließwasserrettung, Luftrettung und Sanitätsdienst weitergebildet.

Nichtsdestotrotz waren alle heilfroh, als ab Juni die Schwimmbäder wieder geöffnet haben und auch im Wasser wieder wöchentlich trainiert werden konnte.

Anfang Juli haben zwei unserer speziell ausgebildeten Fließwasserretter an einer Fortbildung zum Thema Flaschenzüge und Einsatz mit dem Raft teilgenommen, keine zwei Wochen später mussten sie ihr Können auch im Einsatz beweisen.

EINSATZ BEIM STARKREGEN 2021

Am 14.07.2021 waren wir mit 5 Einsatzkräften, davon 3 Fließwasserrettern, beim Starkregen und den daraus resultierenden Überschwemmungen in Stolberg Vicht im Einsatz. Zusammen mit den Einsatzkräften der Wasserwacht aus dem Kreisverband Städteregion Aachen e.V. konnten mehrere Personen aus überfluteten Häusern oder von Autodächern gerettet werden.



Flaschenzug / © DRK SV Aachen, Wasserwacht

Hierbei zeigten sich insbesondere die besonders ausgebildeten Fließwasserretter als wertvoll. Das vom Kreisverband eingebrachte Hochwasserboot erwies sich in den starken Strömungen als zu unsicher, sodass Rettungsversuche mit diesem schon frühzeitig eingestellt wurden und mehrere Rettungen allein durch die Fließwasserretter durchgeführt werden konnten.

Ähnliche Erkenntnisse zeigten sich auch in der landesweiten Einsatznachbesprechung der Wasserwachten. Diese bestätigt uns somit



Starkregen / © DRK SV Aachen, Wasserwacht

weiterhin in der vergangenen und zukünftigen Ausrichtung bei der Wasserwacht Aachen, da schon seit Beginn der Lehrgänge der Erwerb und Erhalt dieser Qualifikationen besonders fokussiert wurde.

Der Einsatz verlief bis spät in die Nacht, wo gemeinsam mit der Stolberger Feuerwehr noch versucht wurde, Personen auf Fahrzeugen zu finden. Der Einsatz musste jedoch abgebrochen werden, da aufgrund der Wassermassen kein Durchkommen mehr war.

Auch in den darauffolgenden Tagen und Wochen waren unsere Einsatzkräfte in der Hilfe abseits vom Wasser aktiv und haben die Bereitschaft bei den verschiedenen Hilfeleistungen, wie der Verteilung der Sachspenden, unterstützt.

WIEDERAUFNAHME DES KURSBETRIEBS

Im Herbst konnte auch der Kursbetrieb wieder gestartet werden, sodass sowohl ein Kurs für die Rettungsfähigkeit für Lehrkräfte als auch ein Kurs zum Rettungsschwimmabzeichen

angeboten werden konnten. Aufgrund der ausgefallenen Ausbildungen während der geschlossenen Schwimmhallen hat sich dort ein großer Ausbildungsbedarf entwickelt, sodass beide Kurse ausgebucht wurden.

Bootsführerprüfung / © DRK SV Aachen, Wasserwacht





Motorrettungsboot / © DRK SV Aachen, Wasserwacht

EIGENE AUSBILDUNG

Aufbauend auf den Einsatzerfahrungen im Hochwassereinsatz organisierte der Landesverband im Herbst eine gemeinsame Fortbildung für Bootsführer und Fließwasserretter, an der eine Vielzahl unserer Einsatzkräfte mit unserem Rettungsboot teilgenommen hat.

Transport von Raft und Schleifkorbtrage auf dem T4 / © DRK SV Aachen, Wasserwacht



Bei der Prüfung zum Bootsführer im Oktober hat ein Teilnehmer erfolgreich die Prüfung zum Dienstbootführerschein bestanden und zwei weitere haben die Theorie absolviert (praktische Prüfung im Frühjahr 2022).

LESSONS LEARNED

Basierend sowohl auf den eigenen Einsatzsituationen im Hochwasser als auch der landesweiten Einsatznachbesprechung der Wasserwachten wurden neues Material beschafft und neue Verfahren entwickelt, um unseren Einsatzwert bei ähnlichen Schadenslagen noch weiter zu steigern. Zum neuen Material gehören so beispielsweise eine Teleskopleiter und eine Auswahl an Werkzeug, um Zugang zu überschwemmten Gebäuden oder Fahrzeugen zu erlangen. Ein Navigiergerät und Funkgerät wurden im Einsatzfahrzeug festverbaut sowie wasserdichte PMR Funkgeräte für die Fließwasserretter beschafft. Ein neues Montageverfahren erlaubt es außerdem, das Raft und die Schleifkorbtrage zusammen auf dem Fahrzeugdach zu transportieren (siehe Foto) und so mehr Platz im Fahrzeug zu erhalten.

AUSBLICK AUF 2022

Für das Jahr 2022 hoffen wir (wie wahrscheinlich jeder) wieder möglichst größtenteils zum Normalbetrieb vor der Pandemie zurückzukehren.

Hier gilt es insbesondere den Ausbildungsstau an Rettungsschwimmlehrgängen abzubauen aber auch die Teilnahme an Wasserrettungsdiensten wieder aufzunehmen und unsere Fähigkeiten im Bereich der Fließgewässerrettung durch Aus- und Fortbildung noch weiter auszubauen.





© DRK SV Aachen, N. Trogus-Liegmann

Ortsverein Aachen-Haaren

Neues aus dem Ortsverein

Erneut hat uns das Corona-Virus unsere diesjährigen Aktivitäten in großem Ausmaß wieder zunichte gemacht. Wir konnten unsere Seniorennachmittage bedauerlicherweise nur an 10 Terminen anbieten, und zwar vom 07.07. bis zum 03.10.2022. Dann war wieder Schluss.

Im September fand eine Seniorenfahrt zum Rursee mit 38 Gästen statt. Sämtliche Termine fanden unter strengsten Hygienevorschriften statt, wie sie in der Coronaschutzverordnung beschrieben waren und durch das Ordnungsamt in Haaren bestätigt wurden.

Nichtsdestotrotz bekamen auch in diesem Jahr unsere Seniorinnen und Senioren eine voll gepackte Weihnachtstüte, die Mitglieder unseres Ortsvereins ihnen zu Hause vorbeibrachten. Teile des Inhalts wurden uns von den Aachener Firmen Lindt, Zentis und Lambertz gespendet. Bei den Besuchen wurde uns noch einmal bewusst, wie wenig die älteren Menschen zur Zeit aus der Isolation herauskamen und wie sehr sie unsere gemeinsamen Nachmittage vermissen.

Im Laufe des Jahres nahm die Vorsitzende noch an der Stadtteilkonferenz sowie am Seniorenausschuss in Haaren, an der Fortbildung "Altenarbeit" und der Mitgliederversammlung der IG Haarener Vereine statt. Diese Veranstaltungen wurden in der Haarbachtalle unter strengsten Kontrollen der Hygienemaßnahmen durchgeführt.

Das einzige was in diesem Jahr fast durchgehend stattfand, waren unsere Blutspen-

Blutspendetermine in Haaren 2022

Dienstag, 08. Februar 2022

Dienstag, 24. Mai 2022

Dienstag, 09. August 2022

Dienstag, 25. Oktober 2022

determine, die ausdrücklich aus der Coronaschutzverordnung herausgenommen waren. Aufgrund von Erkrankungen beim hauptamtlichen Team musste ein Termin abgesagt werden.

Alle Blutspendetermine fanden in der Haarbachtalhalle statt. Weiterhin bekamen die Spender ein gut gefülltes Lunchpaket. Für die Einlasskontrolle haben zwei Mitglieder des Vereines digital an der Fortbildung für Blutspendelotsen teilgenommen.

Auch im Jahr 2022 wird die Blutspende in Aachen-Haaren weiterhin in der Haarbachtalhalle, Am Mühlenteich 30, durchgeführt.

Da keine Weihnachtsfeier stattfand, gab es auch für unser Team nur eine gut gefüllte Weihnachtstüte.

Marita Lynen
Vorsitzende Ortsverein Aachen-Haaren

UNTERKUNFT: Alt-Haarener-Str. 62, 52080 Aachen

KONTAKT: Marita Lynen, Tel. 0241 9609973

Tätigkeitsbericht 2021

01.01.2021 – 31.12.2021

Art des Einsatzes		Einsatz- kräfte	Einzel- stunden	Gesamt
1	Martinszug	7	5	35
1	Teilnahme Friedhofsgang der Vereine	4	2	8
1	Versammlungen der Interessengem. Haarener Vereine	1	3	3
2	Teilnahme an Stadtteilkonferenz	1	3	6
2	Stammtisch Altrotkreuzler	7	3	42
1	Teilnahme am Friedhofsgang der Vereine	6	4	24
20	Einkaufen, vorbereiten, Vorgespräche, Ablesungen usw.	2	2	80
10	Bereitschaftsabende und Fortbildung	7	3	210
1	Fortbildung Blutspendelotse (digital)	2	2	4
1	Fortbildung, Strategietreffen	1	6	6
1	Teilnahme an SV-Versammlung	5	4	20
1	Teilnahme an KV-Versammlung (digital)	1	5	5
15	Termine im HDH wg. Buchhaltung u. Mitgl.-Verwaltung	1	2	30
4	Reinigungsarbeiten	4	3	48
39	Verwaltung und Vorbereitung von Terminen	1	2	78
1	Tag der Vereine	6	4	24
Stunden Ortsverein gesamt				623

Unser Mitgliederstand im Jahr 2021: 13 Mitglieder und 3 Nichtmitglieder

Sozialbericht 2021

01.01.2021 – 31.12.2021

	Art	Einsatz- kräfte	Betreute	Stunden	Gesamt
	Seniorenarbeit				
8	Seniorenachmittage mit Kaffee und Kuchen	2,5	240	5	100
8	Vorbereitung Seniorenachmittag	1		3	24
1	Spielenachmittage	2		5	10
1	Weihnachtstüten packen und bringen	7		3	21
1	Seniorenfahrt Rursee	8	38	7	56
1	Vorbereitung Seniorenfahrten	2		5	10
	Blutspende				
3	Blutspendetermine	10	182	6	180
1	Blutspendetermin ausgefallen(Krankheit)	2	24	5	10
4	Vorbereitung Blutspendetermine	2		6	48
4	Plakate aufhängen f. Blutspende	2		4	32
4	Banner aufhängen	2		3	24
1	Fortbildung Blutspende	3		3	9
1	Blutspenderehrung	4		3	12
1	Vorbereitung Blutspenderehrung	2		6	12
	Sonstiges				
1	Fortbildungen Stadt Aachen wg.Senioren	1		3	3
1	Teilnahme Arbeitskreis Senioren Haaren	2		3	6
1	Impfaktion	1		5	5
1	Annahmestelle f. Sachspenden Flutopfer	2		11	22
	Stunden soziale Arbeit insgesamt				584

Pressespiegel

Der Presseartikel über die Jubiläumsfeier im Aachener Rathaus ist im Bericht hierzu auf Seite 27 abgedruckt. Weitere Presseberichte liegen für das Jahr 2021 nicht vor.

Aus dem Archiv



DRK - Wache anlässlich der Aachener Heiligtumsfahrt 1958 vor dem Wachlokal "Josef-Kapelle."

Erste-Hilfe-Leistung des DRK Aachen bei der Heiligtumsfahrt 1958.
Die Christliche Pfadfinderschaft ist an diesen Einsätzen beteiligt.



alle Fotos © Archiv DRK SV Aachen

